

LANDTAGS-WAHL 2013



**Das sagt der Paritätische Wohlfahrts-Verband
zur Niedersächsischen Landtags-Wahl 2013**
Forderungen in leichter Sprache

Inhalt

Einleitung	Seite 3
Ältere Menschen	Seite 5
Migranten	Seite 6
Menschen aus dem Gefängnis	Seite 9
Junge Menschen	Seite 11
Familien	Seite 15
Menschen mit Behinderungen	Seite 17
Menschen in der Pflege	Seite 19

Das sagt der Paritätische Wohlfahrts-Verband zur Niedersächsischen Landtags-Wahl 2013

Am 20. Januar 2013 ist die Landtags-Wahl in Niedersachsen.

Da wählen die Menschen in Niedersachsen
die neue Landes-Regierung.

Das Land Niedersachsen hat wenig Geld.

Viele wichtige Sachen wurden nicht gemacht,
weil Niedersachsen Geld sparen muss.

Das Geld wird aber dringend gebraucht.

Zum Beispiel für

- Gute Schulen
- Gute Pflege und Betreuung
- Erzieher und Erzieherinnen
- in den Kinder-Gärten
- Und vieles mehr

Der Paritätische Wohlfahrts-Verband sagt:

Niedersachsen soll mehr Geld einnehmen.

Niedersachsen soll mit dem Geld allen Menschen helfen, die Hilfe brauchen.

Das Land Niedersachsen soll sich gut

um alle Menschen kümmern:

- Frauen und Männer
- Ältere Menschen
- Junge Menschen
- Migranten
- Menschen aus dem Gefängnis
- Menschen mit Behinderungen

Der Paritätische Wohlfahrts-Verband fordert:

Alle Menschen sollen gut und ohne Probleme

in Niedersachsen leben können.

Ältere Menschen

So denkt die Gesellschaft über ältere Menschen.

Dass sie Hilfe brauchen

- weil sie krank sind
- weil sie schwach sind
- oder weil sie Pflege benötigen

Das ist falsch.

Ältere Menschen können noch vieles machen.

Sie sind ein wertvoller Teil der Gesellschaft.

Ältere Menschen haben viel Erfahrung

Und sollen ihr Wissen weitergeben können.

Es soll viele Angebote für ältere Menschen geben:

- Ältere Menschen sollen in der Politik mitmachen
- Sie sollen mitentscheiden können
- Sie sollen mitreden können

Ältere Menschen sollen selber entscheiden,

wo und wie sie leben möchten.

Migranten

Migranten ist ein schweres Wort.

Ein **Migrant** ist ein Mensch,
der aus dem Ausland kommt.

Viele Menschen aus anderen Ländern
kommen nach Deutschland.

Diese Menschen bekommen zu wenig Geld.

Sie sollen so viel Geld bekommen,
wie alle Menschen in Deutschland.

Wenn man aus einem fremden Land kommt,
muss man sich hier erst einmal zu Recht finden.

Das ist schwer. Aber es gibt Hilfe.

Menschen die aus demselben Land kommen
und hier schon länger leben,
können den neuen Migranten helfen.
Dabei soll das Land Niedersachsen sie unterstützen.

Arbeit und Beruf

Manche Migranten haben in ihrer Heimat
eine Ausbildung gemacht.
Diese Ausbildung wird in Deutschland **nicht** anerkannt.
Das heißt:
Diese Menschen können in ihrem Beruf **nicht** arbeiten.

Migranten sollen eine gute Beratung bekommen.
Damit sie wieder in ihrem Beruf arbeiten dürfen.
Oder sich weiter-bilden können.

Wahlen

Migranten sollen bei Kommunal-Wahlen
auch wählen können.

Kommunal-Wahl bedeutet:

Sie wählen den Bürger-Meister.

Sprache

Viele Menschen aus dem Ausland haben Probleme
mit der deutschen Sprache.

Wenn sie zum Arzt gehen

brauchen sie einen Arzt der sie gut versteht.

Wenn ihr Kind zur Schule geht,

braucht das Kind Lehrer, die es gut verstehen.

Menschen die mit Migranten arbeiten
sollen Schulungen bekommen.

Damit sie diese Menschen besser verstehen können
Und ihnen besser helfen können.

Menschen aus dem Gefängnis

Menschen, die aus dem Gefängnis kommen brauchen:

- Arbeit
- eine Wohnung
- genug zu Essen

Dabei sollen sie Hilfe und Unterstützung bekommen.

Kinder und Jugendliche

Einige Kinder und Jugendliche haben Probleme
mit dem Gesetz.

Zum Beispiel wenn sie die Schule schwänzen.

Oder wenn sie klauen.

Es soll mehr Sozial-Arbeiter geben,
die diesen Kindern und Jugendlichen helfen.

Geldstrafe statt Gefängnis

Manche Leute müssen in das Gefängnis,
weil sie eine Geld-Strafe nicht bezahlen können.

Es ist besser,
diesen Menschen beim Umgang mit Geld zu helfen
als sie ins Gefängnis zu schicken.

Dabei kann das Land Niedersachsen sogar sparen.

Gefängnisse kosten auch Geld!

Junge Menschen

Kinder-Garten

In den Kinder-Gärten sollen mehr Betreuer arbeiten.

Die Betreuer im Kinder-Garten brauchen
eine gute Ausbildung.

Der Kinder-Garten soll größer sein,
damit die Kinder mehr Platz haben.

Freie Schulen

Es gibt Schulen, die nicht dem Land gehören.

Diese Schulen nennt man freie Schulen.

Freie Schulen müssen mehr Geld bekommen.

Sie haben dasselbe Recht auf Geld
wie die anderen Schulen.

Inklusive Schulen

Inklusive Schulen bedeutet:

Behinderte und **nicht** behinderte Kinder gehen auf die gleiche Schule.

Alle Lehrer sollen lernen,

Schüler mit Behinderung zu unterrichten.

Damit alle Kinder auf die gleiche Schule gehen können.

Ganz-Tags-Schulen

Alle Schulen sollen Ganz-Tags-Schulen werden.

Ganz-Tags-Schule bedeutet:

Die Schüler werden auch am Nachmittag betreut.

Schul-Land-Heime

Schul-Land-Heime sind wichtig für alle Kinder.

Das Land Niedersachsen soll den Schul-Land-Heimen mehr Geld geben.

Schul-Land-Heime sollen für Kinder mit Behinderung und für Kinder ohne Behinderung da sein.

Schul-Psychologen

In den Schulen sollen mehr Psychologen arbeiten.

Sie helfen den Schülern wenn sie Probleme haben.

Hilfe zur Erziehung

Bislang kümmert sich das Land Niedersachsen um Kinder und Jugendliche im Heim.

Die Landes-Regierung möchte,

dass das die Städte und die Gemeinden machen.

Der Paritätische Wohlfahrts-Verband findet das falsch.

Städte und Gemeinden haben weniger Geld.

Dann gibt es zu wenig Geld für Kinder und Jugendliche in Heimen.

Deshalb soll sich Niedersachsen weiter um Kinder und Jugendliche in Heimen kümmern.

Ausbildung

Jugendliche brauchen Hilfe bei der Suche
nach einem Ausbildungs-Platz.

Das Arbeits-Amt soll Jugendlichen helfen
einen guten Ausbildungs-Platz zu bekommen.

Familien

Mehr-Generationen-Häuser

In **Mehr-Generationen-Häuser** wohnen Menschen aus mehreren Generationen zusammen.

- Kinder
- Eltern
- Ältere Menschen

Hier lernen Kinder von älteren Menschen

Ältere Menschen haben wieder eine Aufgabe.

Das ist gut für sie.

So bleiben ältere Menschen länger gesund.

Das Land soll diese Häuser weiter mit Geld unterstützen.

Es muss noch **mehr Mehr-Generationen-Häuser** geben.

Familien-Beratung

Die Familien-Beratung hilft Eltern bei der Erziehung ihrer Kinder.

Diese Familien-Beratung ist ein wichtiger Teil der Gesellschaft.

Das Land Niedersachsen soll der Familien-Beratung mehr Geld geben.

Damit sie die Familien besser unterstützen können.

Sexuelle Gewalt

Sexuelle Gewalt gegenüber anderen Menschen ist ein Verbrechen.

Das Land Niedersachsen soll sexuelle Gewalt bekämpfen.

Opfern von sexueller Gewalt muss man **immer** helfen, egal ob genug Geld da ist oder nicht.

Opfer von sexueller Gewalt brauchen

- Beratungs-Stellen
- Hilfs-Angebote
- Einen Frauen-Notruf

Schulden

Manche Menschen haben große Probleme mit Geld

Diese Menschen haben Schulden.

Menschen mit Schulden brauchen eine gute Beratung.

Es soll gute Beratungs-Stellen geben.

Das Ziel:

Den Menschen gut aus den Schulden zu helfen

Menschen mit Behinderungen

Das Land Niedersachsen hat einen Aktions-Plan geschrieben.

Das steht im Aktions-Plan:

Was das Land Niedersachsen macht,
um Menschen mit Behinderungen zu helfen.

Politiker arbeiten am Aktions-Plan.

Menschen mit Behinderung machen
bei dem Aktions-Plan mit

Menschen mit Behinderungen sollen mehr in der Gesellschaft
mitreden.

Dafür gibt es die leichte Sprache.

Damit kann man wichtige Sachen gut erklären.

Zum Beispiel

- Gesetze
- Wahl-Programme

Menschen mit Behinderungen sind ein Teil der Gesellschaft.

Betreuungs-Vereine

Viele Menschen mit Behinderungen brauchen einen Betreuer.

Betreuungs-Vereine kümmern sich darum,
dass es genug Betreuer gibt.

Sie machen auch Schulungen für Betreuer.

Das Land soll die Betreuungs-Vereine
bei ihrer Arbeit unterstützen.

Nur so können sie gut arbeiten.

Menschen in der Pflege

Heim-Gesetz

Das Heim-Gesetz soll für alle Heime
in Niedersachsen gelten.

Heime die andere Wohn-Formen haben:

müssen sich auch an das Heim-Gesetz halten.

Ausbildung im Pflege-Heim

Die Ausbildung zum Pfleger kostet Geld.

Alle Pflege-Heime sollen sich an den Kosten beteiligen.

Wer keine Pfleger ausbildet, muss Geld bezahlen.

Das Geld bekommen die Heime, die Pfleger ausbilden.

Pflege von Verwandten

Es gibt immer mehr Menschen,

die Pflege brauchen.

Viele Menschen pflegen ihre Verwandten zu Hause,

zum Beispiel ihre Eltern oder ihren Ehe-Partner.

Das ist oft sehr anstrengend und kostet viel Kraft.

Deshalb brauchen diese Menschen schnelle und einfache Hilfe.

Menschen, die ihre Verwandten zu Hause pflegen,

sollen die beste Unterstützung bekommen.

Herausgeber:

Paritätischer Wohlfahrtsverband Niedersachsen e. V.
GandhisträÙe 5A
30559 Hannover

Telefon 0511 52486-0

www.paritaetischer.de

landesverband@paritaetischer.de

Die Hannoversche Werkstätten gem. GmbH
haben den Text in Leichte Sprache übersetzt.

Übersetzerinnen und Übersetzer:

Andreas Finken, Markus Oechsner, Uwe Reinecke, Petra Voller und Alexa Köppen

Prüferinnen und Prüfer:

Maike Busch, Rena Hillmann, Britta Leesemann und Sebastian Poerschke

Hier können Sie uns erreichen:

Hannoversche Werkstätten gem. GmbH

Büro für Leichte Sprache

Zur Sehlwiese 3

30880 Laatzen

Tel. 05102 93098-19

Leichte.Sprache@hw-hannover.de

Arbeitskreise des Paritätischen

Leiterinnen und Leiter

Arbeits- und Tarifrecht

Birgit Eckhardt
Paritätischer Niedersachsen
GandhisträÙe 5 A
30559 Hannover
Tel. 0511 52486-376
Fax 0511 52486-333
E-Mail birgit.eckhardt@
paritaetischer.de

Betreuungsvereine

Christiane Schumacher
Paritätischer Niedersachsen
Gandhistr. 5 A
30559 Hannover
Tel. 0511 52486-395
Fax 0511 52486-332
E-Mail christiane.schumacher@
paritaetischer.de

Freiwilligen-Agenturen

Harald Fischer
Paritätischer Niedersachsen
Gandhistr. 5 A
30559 Hannover
Tel. 0511 52486-389
Fax 0511 52486-333
E-Mail harald.fischer@
paritaetischer.de

Kontakt- u. Beratungsstellen für Selbsthilfegruppen

Marina Nowotschyn
Paritätischer Wolfsburg
Saarstraße 10 a
38440 Wolfsburg
Tel. 05361 2950-50
Fax 05361 2950-21
E-Mail marina.nowotschyn@
paritaetischer.de

Schuldnerberatung

Wolfgang Lippel
Paritätischer Nienburg
Wilhelmstr. 15
31582 Nienburg
Tel. 05021 9745-15
Fax 05021 9745-11
E-Mail wolfgang.lippel@
paritaetischer.de

Sprachheilarbeit

Irmgard Fricke
Lebenshilfe Hameln e.V.
Sprachheilkindergarten
Burgstr. 4
31855 Aerzen
Tel. 05154 3805
Fax 05154 7090008
E-Mail irmgard.fricke@
lebenshilfe-hameln.de

Straffälligenhilfe

Karsten Schubert
Paritätischer Niedersachsen
GandhisträÙe 5 A
30559 Hannover
Tel. 0511 52 486-387
Fax 0511 52 486-332
E-Mail karsten.schubert@
paritaetischer.de

Fachbereiche des Paritätischen

Die Fachberaterinnen und Fachberater

Altenselbsthilfe

Christine Köhler-Riebau
Paritätischer Wolfsburg
Saarstr. 10 a
38440 Wolfsburg
Tel. 05361 2950-15
Fax 05361 2950-21
E-Mail christine.koehler-riebau@paritaetischer.de

Behindertenhilfe

Erwin Drefs
Lebenshilfe Delmenhorst und
Landkreis Oldenburg e. V.
Bismarckstr. 21
27749 Delmenhorst
Tel. 04221 1525-0
Fax 04221 1525-15
E-Mail erwindrefs.fb@lebenshilfe-delmenhorst.de

Bildung

Karsten Schubert
Paritätischer Niedersachsen
GandhisträÙe 5 A
30559 Hannover
Tel. 0511 52 486-387
Fax 0511 52 486-332
E-Mail karsten.schubert@paritaetischer.de

Eingliederungshilfe/Wohnen

Eduard Schellenberg
Paritätischer Niedersachsen
Gandhistr. 5 A
30559 Hannover
Tel. 0511 52486-367
Fax 0511 52486-332
E-Mail eduard.schellenberg@paritaetischer.de

Elementarerziehung

Klaus-Dieter Fortmeyer
Paritätischer Cuxhaven
Kirchenpauerstr. 1
27472 Cuxhaven
Tel. 04721 5793-12
Fax 04721 5793-50
E-Mail klaus-dieter.fortmeyer@paritaetischer.de

Erziehungshilfe

Karsten Schubert
Paritätischer Niedersachsen
GandhisträÙe 5 A
30559 Hannover
Tel. 0511 52 486-387
Fax 0511 52 486-332
E-Mail karsten.schubert@paritaetischer.de

Frauen und Familien

Andrea Zerrath
Paritätischer Helmstedt
Schuhstr. 1
38350 Helmstedt
Tel. 05351 54191-4
Fax 05351 54191-66
E-Mail andrea.zerrath@paritaetischer.de

Jugendbildung/PJW

Karsten Maul
Paritätischer Wolfenbüttel
Rosenwall 1
38300 Wolfenbüttel
Tel: 05331 90546-50
Fax: 05331 90546-11
E-Mail karsten.maul@paritaetischer.de

Krankenhäuser

Sebastian Böstel
Paritätischer Niedersachsen
Gandhistr. 5 A
30559 Hannover
Tel. 0511 52486-350
Fax 0511 52486-333
E-Mail sebastian.boestel@paritaetischer.de

Fachbereiche des Paritätischen

Die Fachberaterinnen und Fachberater

Kur- und Erholungshilfen

Birgit Eckhardt
Paritätischer Niedersachsen
Gandhistr. 5 A
30559 Hannover
Tel. 0511 52486-376
Fax 0511 52486-332
E-Mail birgit.eckhardt@
paritaetischer.de

Migration/Integration

Regina Krome
Paritätischer Niedersachsen
Gandhistr. 5 A
30559 Hannover
Tel. 0511 52486-383
Fax 0511 52486-332
E-Mail regina.krome@
paritaetischer.de

Mittel- und Osteuropa

Krzysztof Balon
Eurosozial e.V. – Paritätischer
Verein für deutsch-polnische und
europäische Zusammenarbeit
Marienbruchstr. 61/63
38226 Salzgitter
Tel. 05341 84 11 94
Fax 05341 84 11 13
E-Mail k.balon@eurosozial.eu

Pflege

Barbara Heidrich
Paritätischer Niedersachsen
Gandhistr. 5 A
30559 Hannover
Tel. 0511 52486-370
Fax 0511 52486-333
E-Mail barbara.heidrich@
paritaetischer.de

Schullandheime

Regina Krome
Paritätischer Niedersachsen
Gandhistr. 5 A
30559 Hannover
Tel. 0511 52486-383
Fax 0511 52486-332
E-Mail regina.krome@
paritaetischer.de

Selbsthilfe

Barbara Heidrich
Paritätischer Niedersachsen
Gandhistr. 5 A
30559 Hannover
Tel. 0511 52486-370
Fax 0511 52486-333
E-Mail barbara.heidrich@
paritaetischer.de

Soziale Psychiatrie

Bernhard Döring
Paritätischer Nienburg
Wilhelmstr. 15
31582 Nienburg
Tel. 05021 9745-17
Fax 05021 9745-11
E-Mail bernhard.doering@
paritaetischer.de

Sucht

Petra Bunke
Paritätischer Braunschweig
Jugend- und Drogenberatung
Braunschweig DROBS
Kurt-Schumacher-Str. 26
38102 Braunschweig
Tel. 0531 22090-0
Fax: 0531 22090-90
petra.bunke@paritaetischer-bs.de

Überregionale

Mitgliedsorganisationen

Birgit Eckhardt
Paritätischer Niedersachsen
Gandhistr. 5 A
30559 Hannover
Tel. 0511 52486-376
Fax 0511 52486-332
E-Mail birgit.eckhardt@
paritaetischer.de

